

Investment Zukunft: Nachhaltig mit Raiffeisen

Interview. Raiffeisen lebt Nachhaltigkeit nicht erst seit Greta Thunbergs Einsatz für den Klimaschutz oder der Corona Pandemie. Nachhaltigkeit ist bei den Raiffeisenbanken im Bezirk Kufstein ein mehr als 125 Jahre altes Grundprinzip, das sich jetzt auch zunehmend in der Geldanlage wiederfindet.

ECHO: Wo wird das Thema Nachhaltigkeit bei Raiffeisen für die Kunden spürbar?

Herbert Larch: Wir begleiten unsere Kunden ein Leben lang und suchen nicht den schnellen Abschluss. Gerade in Notsituationen ist es wichtig, einen Partner an seiner Seite zu haben, den man kennt, dem man vertraut und der flexible Lösungen bietet. Unsere Mitarbeiter kommen vorwiegend aus der Region und kennen damit unsere Kunden und die Marktgegebenheiten vor Ort. Krisenbedingt hat sich der persönliche Kontakt bei uns sogar noch verstärkt – mit unseren privaten Kunden, vor allem aber auch mit den Unternehmern. Wir unterstützen schon immer Vereine, Schulen und soziale Institutionen und tragen damit nachhaltig zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Region bei. Gerade jetzt schätzen unsere Partner die unkomplizierte Unterstützung, die wir bieten. Unser Prinzip „Aus der Region für die Region“ besagt aber auch, dass wir die Gelder, die uns unsere Kunden in Form von Einlagen anvertrauen, für Kredite in unserer Region verwenden.



Die Raiffeisen Vermögensberater Martin Friedel (Raiffeisen Bezirksbank Kufstein), Prok. Helmut Weißbacher (Raiffeisenbank Wildschönau), GL Dir. Mag. Alexander Lindner (Raiffeisenbank Kundl) und GL Herbert Larch (Raiffeisenbank Alpbachtal) im neuen Wasserkraftwerk in der Kundler Klamm.

Wir beobachten auch bei unseren Kunden, dass diese zunehmend mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen und diesen Fokus in ihr Denken, ihre Arbeitsbedingungen, ihre Prozesse und ihr Produkte implementieren.

ECHO: Gibt es Beispiele für sol-

che nachhaltigen Projekte oder Unternehmen“?

Manfred Gruber: Die Aufnahmen mit unseren Vermögensberatern für diesen Artikel wurden bewusst nicht in der Bank oder im Studio gemacht, sondern außen, bei unseren Kunden. Wir bedanken uns bei der Unternehmensgruppe Frei-

singer in Ebbs, der Käserei Plangger in Niederndorf und beim E-Werk Stadler in der Wildschönau für die tollen Locations.

ECHO: Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit in der Geldanlage?

Helmut Mairhofer: Nachhaltigkeit und Verantwortung haben sich zu wichtigen Kriterien für die Auswahl einer Veranlagung entwickelt. Jeder, der Geld investiert, ist auch verantwortlich dafür, was damit passiert. Das gilt für Anleger genauso wie für Investmentgesellschaften. Gerade bei uns in Tirol schätzen wir die wundervolle Natur. Jeder kann seinen persönlichen Beitrag leisten, aufs Klima achten, unsere Seen und Gewässer sauber halten, sich aber auch ganz bewusst für nachhaltige Investments entscheiden.

Mario Peinthor: Die Raiffeisen Investmentgesellschaften, Raiffeisen Capital Management bei den Fonds und die Raiffeisen Centrobank bei Zertifikaten, bekennen sich zur umfassenden, ehrlichen und ganzheitlichen Nachhaltigkeit. Bei einem Investment in die Raiffeisen Nachhaltigkeitsfonds von Raiff-



Die Raiffeisen Anlageexperten Prok. Helmut Mairhofer (Raiffeisenbank Thiersee), Dir. Mag. Stephan (FH) Schwaiger (Raiffeisenbank Erl) und Manfred Gruber (Raiffeisen Bezirksbank Kufstein) in der Käserei Plangger in Niederndorf.

eisen Capital Management können sich unsere Kunden sicher sein, dass ihr Geld in Unternehmen investiert wird, die faire Arbeitsbedingungen bieten, die umwelt- und klimaschonend handeln und dass diese Firmen transparent informieren, wie und wo das Geld eingesetzt wird. Bei Raiffeisen bilden genau diese und noch viele andere Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (ESG) die Voraussetzung dafür, dass in diese Firmen oder Staaten überhaupt investiert wird.

Raiffeisen ist klarer Marktführer bei nachhaltigen Publikumsfonds, hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten und will mittelfristig sogar die gesamte Fonds-Palette nach ESG-Kriterien managen.

ECHO: Das Internet bietet unzählige Veranlagungsangebote. Warum lohnt es sich, zum Experten zu gehen?

Helmut Weissbacher: Alle Raiffeisenbanken verfügen über top ausgebildete Berater im Veranlagungsbereich. Neben dem persönlichen Engagement und dem hohen fachlichen Know How setzt Raiffeisen jetzt mit der Ausbildung zu ÖGUT-zertifizierten Nachhaltigkeitsberatern eine zusätzliche Initiative in diesem Bereich. Alle Berater sind zudem verpflichtet, sich laufend weiterzubilden. Übrigens arbeiten alle Raiffeisenberater honorar- und provisionsfrei. Unsere Kunden erhalten damit eine ganz nach ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen ausgerichtete Beratung.

ECHO: Welche Tipps geben Sie potenziell Interessierten? Welche Fehler sind zu vermeiden?

Alexander Lindner: Auch in turbulenten Marktphasen sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren, auf sachliche Informatio-



Die Raiffeisen Vermögensberater Mario Peinthor (Raiffeisen Bezirksbank Kufstein), Prok. Susanne Feiersinger (Raiffeisenbank Söll-Scheffau) und Patrick Fuchs (Raiffeisenbank Langkampfen) bei Freisinger Holzbau GmbH / Unternehmensgruppe Freisinger in Ebbs.

nen vertrauen und die langfristigen Ziele im Auge behalten. Vor allem Kunden mit einem größeren Portfolio und Anlagevolumen werden von uns laufend mit regelmäßigen Checks der Anlage- und Investitionsentscheidungen begleitet. Nicht alles auf ein Pferd setzen: Ein Grundprinzip ist die Diversifikation in der Geldanlage, das heißt die Risikostreuung. Diese Strategie besagt, dass man sein Vermögen mit unterschiedlichen Betragshöhen auf Kapitalanlagen mit verschiedenen Risikoklassen und unterschiedlichen Laufzeiten verteilt. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, sein Geld zu investieren. Die persönliche Lebenssituation, Risikobereitschaft, Kenntnisse und Erfahrungen unserer Kunden spielen dabei eine entscheidende Rolle und sind immer im persönlichen Gespräch abzuklären.

ECHO: Kann ich mein Geld auch digital verwalten lassen?

Patrick Fuchs: Mit WILL, der digitalen Vermögensverwaltung von Raiffeisen kann ich mein Vermögen schon ab 10.000 Euro in professionelle Hände geben und online verwalten lassen. Übrigens liegt auch hier der Fokus auf nachhaltigen Investments. Und im Bedarfsfall gibt es bei uns immer noch einen echten Berater, den man fragen kann.

ECHO: Gibt es auch für Unternehmen interessante Wertpapierlösungen?

Stephan Schwaiger: Unternehmer suchen eher kurzfristige Lösungen für Guthaben auf dem Geschäftskonto, das man oft in ein paar Monaten schon wieder braucht. Mit der derzeitigen Zinssituation kommen jetzt aber durchaus auch interessante Wertpapier-Varianten ins Spiel. Immer mehr Firmen suchen Alternativen zu Festgeldveranlagungen, um Negativzinsen zu vermeiden. Selbständige sollten alle steuerlichen Möglichkeiten nützen, die sich im

Rahmen der Investition des Gewinnfreibetrages in Wertpapiere bieten. Für die Wertpapierdeckung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen bieten wir für Unternehmen bewährte Produktlösungen.

ECHO: Noch ein Gedanke zum Schluss?

Susanne Feiersinger: Das Bewusstsein, dass wir selbst aktiv werden müssen, um die Welt ein Stück besser zu machen, ist inzwischen bei einem Großteil der Bevölkerung angekommen. Raiffeisen will dauerhafte Werte für die Zukunft schaffen. Für die Menschen in unserer Region, die Umwelt und die Wirtschaft. Nach dem Prinzip Raiffeisen „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ steht Raiffeisen bereits seit mehr als 125 Jahren für Hilfe zur Selbsthilfe, Wohltätigkeit, Gemeinschaft und Solidarität. Bei Raiffeisen gibt es nicht „meine Welt“, sondern immer nur „unsere Welt“.

Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Wertpapiere Marktpreisschwankungen unterliegen und neben Chancen auch Risiken bergen.
Mehr Informationen: www.rcm.at